



Herrn
Exekutiver Vizepräsident der
Europäischen Kommission
Frans Timmermans
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Peter Altmaier MdB

Bundesminister

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 (0)3018 615-76 00

FAX +49 (0)3018 615-70 30

E-MAIL info@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 28. Januar 2020

nachrichtlich:

Frau
Exekutive Vizepräsidentin
und Kommissarin für Wettbewerb und
Digitales der Europäischen Kommission
Margrethe Vestager
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Herrn
Exekutiver Vizepräsident der
Europäischen Kommission
Valdis Dombrovskis
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Herrn
Kommissar für Binnenmarkt
und Dienstleistungen der
Europäischen Kommission
Thierry Breton
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Kommissarin für Energie der
Europäischen Kommission
Kadri Simson
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Kommissarin für Verkehr der
Europäischen Kommission
Adina Vălean
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Frau
Kommissarin für Kohäsion
und Reformen der
Europäischen Kommission
Elisa Ferreira
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Herrn
Kabinettschef der Präsidentin
der Europäischen Kommission
Björn Seibert
Rue de la Loi 200
1049 Brüssel
BELGIEN

Sehr geehrter Herr Vizepräsident,

haben Sie vielen Dank für Ihren Besuch am 15. Januar 2020 in Berlin. Ich habe mich gefreut, dass wir uns dabei intensiv zum Europäischen „Green Deal“ austauschen konnten.

Der European Green Deal soll als Wirtschaftsstrategie der Europäischen Union Ökologie und Ökonomie vereinen und in Europa für weiteres Wachstum sorgen. Eine ambitionierte europäische Klimapolitik kann nur erfolgreich und international beispielgebend sein, wenn sie die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit steigert, eine sozial gerechte Transformation sichert und auf diese Weise zukunftsfähige Arbeitsplätze schafft und erhält. Angesichts der internationalen Wettbewerbssituation, auf welche die Klimapolitik maßgeblichen Einfluss hat, muss das die Leitlinie dieses anspruchsvollen Projekts sein.

Ich begrüße es deshalb auch sehr, dass Sie bereits angekündigt haben, alle Einzelvorschläge, die die Kommission im Zuge des Green Deal vorlegen wird, einer gründlichen und umfassenden Folgenabschätzung zu unterziehen. Dabei haben Sie meine volle Unterstützung. Die Folgenabschätzung muss die Ziele und Instrumente des European Green Deal in wirtschaftlicher, sozialer und klimapolitischer Hinsicht analysieren. Die Summe der Herausforderungen darf nicht aus dem Blick geraten. Dies ist insbesondere mit Blick auf die europäische Industrie notwendig, dem wichtigsten Impulsgeber für Wachstum und Beschäftigung in der EU.

Bereits jetzt möchte ich – ergänzend zu meinem Schreiben vom 13. Januar 2020 – Ihnen in der Anlage einige wichtige Punkte übermitteln, die aus meiner Sicht verdeutlichen, dass wir die Zieldiskussion dringend mit der Instrumentendiskussion verbinden müssen.

Das EU-Ziel, Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen, ist überaus anspruchsvoll. Auf die Wirtschaft kommen gleichzeitig steigende Investitions-, Produktions-, Transport- und Energiekosten zu. Es bestehen also beachtliche Risiken im Hinblick auf Carbon Leakage und den Verlust von Marktanteilen im internationalen Wettbewerb. Darauf müssen wir Antworten finden, bevor wir das Klimaziel rechtlich verankern.

Besonders betroffen von den Umwälzungen des European Green Deal werden die energieintensiven Industrien sein. Hier setze ich mich für einen umfassenden Carbon Leakage-Schutz nicht nur in Bezug auf die direkten, sondern auch die indirekten Emissionen ein, die auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind. Alle im internationalen Wettbewerb stehenden energieintensiven Sektoren sollten auch nach 2020 umfassend geschützt werden. Die Überlegungen der Europäischen Kommission im Hinblick auf die Einführung eines „Carbon Border Adjustment Mechanism (CBA)“ werfen noch viele Fragen in rechtlicher und administrativer Hinsicht auf. Dies betrifft auch das Verhältnis zu den bestehenden Carbon Leakage-Instrumenten, die sich bewährt haben und fortgeführt werden sollten.

Ein weiteres wichtiges industriepolitisches Thema sind die CO₂-Flottengrenzwerte für Fahrzeuge. Hier sollten wir aus Gründen der Planungssicherheit bis 2030 keine weiteren Änderungen vornehmen.

Wir stehen insgesamt erst am Beginn einer umfassenden Debatte, in die ich mich auch weiterhin zu den aufgeworfenen Fragen und weiteren Themen einbringen werde. Es muss uns gelingen, den European Green Deal so auszugestalten, dass die industrielle Basis in Europa gewahrt bleibt und die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft unserer Wirtschaft gestärkt wird. Dies ist nach den Ankündigungen von Kommissionspräsidentin von der Leyen auch das Ziel der Europäischen Industriestrategie, die am 4. März 2020 vorgelegt werden soll.

Ich freue mich darauf, diese Diskussion in den kommenden Monaten und auch im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form a stylized representation of the person's name.